

Virtuos gewebter Klangteppich

21.12.2010 - KOSTHEIM

Von Norbert Fluhr

KONZERT Kilian-Ensemble begeistert mit festlichen Klassikern und Weihnachtsliedern

Einen virtuos gewebten Klangteppich breitete das Kilian-Ensemble Mainz/Wiesbaden bei seinem Auftritt in der Sankt Kilianskirche aus: Nach dem eindrucksvollen Weihnachtslied „Alle Jahre wieder“ des bekannten Kirchenmusikers Friedrich Silcher ließ das unter der Leitung von Tomasz Trzcinski stehende Blechbläser-Ensemble mit Felix Mendelssohn-Bartholdys ausdrucksstarker Ouvertüre C-Dur Op. 24 einmal mehr die musikalische Autorität des bedeutendsten Tondichters der Biedermeierzeit lebendig werden.

Mixtur aus freien und gebundenen Formem

Tomaso Albinoni gehört mit Antonio Vivaldi und Benedetto Marcello zu den herausragenden Vertretern der hochbarocken venezianischen Tonkunst. Das von Albinoni komponierte Adagio vermochte das Bläserensemble in klassischer Ausgewogenheit zu interpretieren.

Trzcinski, der neben seiner Dirigententätigkeit auch als Pianist und Komponist seit vielen Jahren auf Erfolge verweisen kann, beeindruckte auch mit seiner arrangierten Fantasie „Fröhliche Weihnacht überall“, einer Mixtur aus freien und gebundenen Formen. Der Schaffenskraft des österreichischen Komponisten Gustav Mahler widmete sich das Blechbläser-Ensemble mit Auszügen des sechsten Satzes „Adagio“ aus der Sinfonie Nr. 3 d-moll. Das aus sechs Sätzen bestehende Instrumentalwerk gehört zu den längsten Tondichtungen, wie Thomas Niklas in seiner Moderation ausführte.

Gerade in der Weihnachtszeit erfreut viele Theaterbesucher die Aufführung des Märchenballetts „Der Nussknacker“ von Peter Tschaikowski. Eine ausdrucksstarke und von filigranem Spiel getragene Interpretation des Bläser-Ensembles, bei dem die im nächtlichen Mondschein erwachten Zinnsoldaten im Altarraum zu marschieren schienen.

„Hänsel und Gretel“ und „Abendseggen“

„Joy to the world“, „We wish you a Merry Christmas“ und das traditionelle „God Rest Ye Merry, Gentlemen“ gehörte neben dem katalanischen Volkslied „Fum,Fum,Fum“ zu den beliebten folkloristischen Weihnachtsliedern, die das Ensemble klangvoll zu intonieren wusste.

Auf der Basis des gleichnamigen Märchens der Gebrüder Grimm hat Engelbert Humperdinck seine Oper „Hänsel und Gretel“ komponiert. Eindrucksvoll verzauberte das Bläser-Ensemble bei seinem sinfonischen Prolog „Abendseggen“ die Herzen des Auditoriums. Mit dem „Concerto Grosso“ Nr. 8 des italienischen Komponisten Arcangelo Corelli rundeten die Vokalisten ein brillantes Weihnachtskonzert ab, das vom Auditorium mit lang anhaltendem Beifall bedacht wurde.